

Schlafen

Im Kitaalltag sind die Kinder mit einer Vielzahl von Reizen und sozialen Interaktionen konfrontiert und müssen eine Menge Eindrücke verarbeiten. Deshalb spielt das Schlafen in Kindertagesstätten eine bedeutende Rolle, da es für die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung von Kindern besonders wichtig ist. Während des Schlafes haben Kinder die Chance, die Eindrücke und Erfahrungen des Tages zu verarbeiten und zu verinnerlichen, was wesentlich zur kognitiven Entwicklung beiträgt.



Der erholsame Schlaf bietet den Kleinen die Möglichkeit, sich zu erholen und ihre „Batterien“ aufzuladen, damit sie den Tag aktiv und aufmerksam verbringen können.

In Kindertagesstätten wird darauf geachtet, eine ruhige und komfortable Umgebung für das Schlafen bereitzustellen, die den individuellen Bedürfnissen der Kinder entspricht. Die Schlafenszeit ist in Kindertagesstätten daher weit mehr als nur eine Pause, es ist eine wichtige Zeit für die ganzheitliche Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder.

Für einen guten Weg in den Schlaf benötigen Kinder vor allem Sicherheit und Entspannung, denn wer schläft, ist seiner Umgebung schutzlos ausgeliefert.

Um eine gute Schlafatmosphäre für alle Kinder zu schaffen, gelten bei Novum Sozial folgenden Punkte.

Um dem Sicherheitsbedürfnis der Kinder gerecht zu werden, darf jedes Kind an einem festen Schlafplatz schlafen. Der Schlafplatz wird mit persönlichen Dingen individuell gestaltet. So haben Kinder unter 2 Jahren ihren eigenen Schlafsack und ältere Kinder ihren eigenen Kissen- und Bettbezug. Kinder, die einen Schnuller oder ein Kuscheltier zum Einschlafen benötigen, haben diese ebenfalls an ihrem Schlafplatz.

Zum Einschlafen wird leise und ruhige Musik abgespielt oder eine Einschlafgeschichte angehört oder es wird für die Kinder gesungen. Während des Aufenthalts im Schlafrum, verhalten sich Mitarbeitenden ruhig und entspannt. Es wird nur mit ruhiger Stimme gesprochen.

Jedes Kind wird bei Bedarf individuell in den Schlaf begleitet. Die Kinder werden dabei nur auf Wunsch berührt und nur auf der Kleidung gestreichelt werden, bzw. an den Händen und/oder dem Kopf.

Während der Schlafenssituation sollte sich grundsätzlich eine Mitarbeiterin als „Schlafwache“ im Schlafrum befinden, wobei diese den Kindern vertraut sein muss. Ist das nicht möglich muss ein Babyphon zur Überwachung des Raums eingesetzt werden und alle 15 Minuten nach den Kindern geschaut werden.

Allen Kindern in der Kinderkrippe wird eine Schlaf- bzw. Ruhezeit angeboten. Kann oder möchte ein Kind nicht schlafen, darf es nach circa 15 – 30 Minuten den Schlafrum

verlassen und zurück in den Gruppenraum. Kinder werden niemals zum Schlafen gezwungen.

Im Kindergarten besteht ebenfalls für alle Kinder die Möglichkeit der Ruhezeit bzw. des Schlafens in einem dafür abgetrennten Raum.

Jedes Kind hat ein sehr individuelles Schlafbedürfnis. Daher wecken wir Kinder nicht auf Wunsch der Eltern zu einem bestimmten Zeitpunkt, sondern lösen ab 14:00 Uhr die Schlafenssituation langsam und sanft auf. Das heißt konkret, dass die Tür zum Gruppenraum und die Vorhänge geöffnet werden. Wird ein Kind dadurch nicht von selbst wach, darf es weiterschlafen.

Wenn Kinder wach werden und aus dem Schlafraum kommen, werden sie von den pädagogischen Kräften aktiv und herzlich in Empfang genommen. Bei Bedarf können die Kinder erst einmal in Ruhe ankommen und Nähe bekommen, wenn sie das möchten.

Eckpunkte für einen guten Schlaf:

- Ein Kind, das müde ist, darf schlafen.
- Ein Kind, das nicht müde ist, muss nicht schlafen.
- Ein Kind, das weint, wird getröstet.
- Ein Kind, das Nähe braucht, bekommt Nähe.